

Die
von der Gottseligkeit und Mildigkeit
erbauete Ehren=Koforte/

Als
Der Durchlauchtigste Fürst und Herr /

W E N N

Wilhelm Ernst

Herzog zu Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/
auch Engern und Westphalen/

Pandgraf in Thüringen/ Markgraf zu
Meißen/ gefürsteter Graf zu Henneberg/ Graf zu
der Mark und Ravensberg/ Herr zu Ravensstein/

Sein gnädigster

Regierender Landes=Fürst und Herr/

Durch göttliche Güthe

Seiner

Hoch=Fürstl. Geburts=Tag

Den 30sten Octobr. 1723,

Zu allgemeiner Landes=Freude / bey hoher Glück=
seligkeit celebrirte /

Aus unterthänigster glückwünschenden Devotion vorgestellet

von

Salomon Francken /

Fürstl. Sächs. gesamtten Ober=Consistorial-Secretario
in Weimar.

Gedruckt daselbst mit Numbachischen Schriften,

Wilhelm Ernst /

Du Breiß der Fürsten /

Welchenach Unsterblichkeit

Von den Jugend-Flammen dürsten /

Thures Kleinod dieser Zeit!

Weisheit sitzt auf deinem Stuhle /

Dein belobtes Regiment

Wird die hohe Jugend-Schule

Billig und mit Recht genennt.

Lebender Regenten-Spiegel /

Dessen Glanz kein Fleck verlegt /

Fürst / den Gott selbst als ein Siegel

Auf das Herz der Liebe setzt /

Fürst / den Freund und Feinde lieben /

Dieses Licht / das dich erfreut /

Sey mit Purpur angeschrieben

In das Buch der Ewigkeit!

Dieser Tag ist auferköhren /

Dran ein Christlicher August /

Und ein Titus uns geböhren /

Zu des Landes Wohl und Lust.

Siehe / wie die Herzen wallen /

Die von Andacht brennend seyn /

Höhre / wie die Wünsche schallen /

Herz- und Lippen stimmen ein.

Soll dein alter Diener schweigen?
Weil mein Blut sich regt in mir /
Will ich meine Pflicht bezeugen
Dieses güldnen Tages Zier!
Nimm das Opfer meiner Lieder/
Und ein treues Herz zugleich /
Dieses leg' ich für Dich nieder
Herzog / der an Gnade reich.

Sieh' doch an die Ehren-Worte /
Die mein' arme Clio setz't/
Und darein sie Wunsch und Worte
Mit der Treue Demant ätz't.
Blick' auf dieser Zeilen Schatten/
Du Durchlauchtes Fürsten-Licht!
Ob gleich Kiel und Raim ermatten;
Wanckt doch meine Treue nicht.

Weil mein' Augen offen stehen/
Soll mir dieses Tages Schein/
Den wir heut' erfreuet sehen/
Mehr / als Sonn' und Sterne seyn /
Und wenn sich mein' Augen schließen /
Sey der Wunsch mein letztes Wort:
Gott / laß meinen Herrn genießen
Heil und Leben hier und dort!



Ehren-Porte

Darüber die Gottseligkeit / in der Rechten die offene Bibel / in der linken Hand ein Himmel-an flammendes Herz haltend / und die Mildigkeit mit dem Füll-Horn sich präsentiret / darunter die Inscriptio zu lesen:

TEMPLI
ORPHANOTROPHII
GYMNASII
LEGATI PII
ERGASTERII DISCIPLINARII
FUNDATOR
PIUS BENEFICUS INCLUTUS
WILHELMUS ERNESTUS
UT MERITA MULTIPLICET
MULTIPLICET ANNOS
VIVAT DIU DEO ET PATRIAE.

Der Kirch' und Waisen-Haus erbaut zu Gottes Ehren/
Der das Gymnasium in Glanz und Flor gebracht /
Der milde Stiftung hat mit milder Hand gemacht /
Das Zucht-Haus aufgeführt / der stets pflegt zu vermehren
Böhlthaten und Verdienst / leb' in die spä'te Zeit!
Er lebe Gott zum Preis / uns zur Glückseligkeit!



Die
von der Gottseligkeit und Mildigkeit
erbaute Ehren-Worte/

Als
Der Durchlauchtigste Fürst und Herr /

H E R R

Wilhelm Ernst

Sachsen/ Jülich/ Cleve und Berg/
Engern und Westphalen/

in Thüringen/ Marckgraf zu
erster Graf zu Henneberg/ Graf zu
und Ravensberg/ Herr zu Ravensstein/

Sein gnädigster
Landes- Fürst und Herr/

Durch göttliche Güthe

Der

Fürstl. Geburts- Tag

Den 30sten Octobr. 1723,

in seiner Landes- Freude/ bey hoher Glück-
seligkeit celebrierte/

mit thänigster glückwünschenden Devotion vorgestellt

von

Salomon Francken/

h. ges. gesamten Ober- Consistorial- Secretario
in Welmars.

gedruckt daselbst mit Numbachischen Schriften,

